

der erhaltenen Melodien. Die Einleitung informiert über die Überlieferung von Text und Melodien. Sie wird mit einer Auswahlbibliographie abgeschlossen.

Ulrich Montag

C. J. M c D o n o u g h, *Two Poems of Hugh Primas Reconsidered: 18 and 23, Traditio 39 (1983) S. 115–134*, beschäftigt sich mit den Oxforder Gedichten 18 und 23 des Hugo Primas von Orléans, in denen der Dichter Amiens und Reims preist und seine Ausweisung aus dem Hospiz beklagt. Der Vf. versucht, die von der älteren Forschung angemerkten Interpretationsschwierigkeiten durch eine neue Deutung der Gedichte zu beheben.

H. Z.

John B. F r i e d m a n, *Medieval Cartography and „Inferno“ XXXIV: Lucifer's Three Faces Reconsidered, Traditio 39 (1983) S. 447–456*. – Nach dem Vf. hat die in ma. Weltkarten gegebene Darstellung des Universums und seiner drei Erdteile mit Christus im Mittelpunkt ins Negative gekehrte Entsprechungen in den Versen der Göttlichen Komödie gefunden, mit denen Dante die Gestalt des Lucifer und seine drei Gesichter beschreibt.

H. Z.

Anna Maria C a g l i o, *Materiali enciclopedici nelle „Expositiones“ di Guido da Pisa, Italia medioevale e umanistica 24 (1981) S. 213–256*. – Guido da Pisa gehört zu den frühesten Dante-Kommentatoren; seine *Expositiones et Glose super Comediam Dantis* sind zwischen 1326 und 1343 zu datieren. C. zeigt auf, welche Bücher Guido für seinen Kommentar benutzt hat: Vinzenz von Beauvais, *Speculum historiale*; Bartholomaeus Anglicus, *De proprietatibus rerum*; Thomas von Aquin, *Summa theologia* und *Summa contra gentiles*; Guillaume Peyraut, *Summa vitiorum*; Petrus Comestor, *Historia scholastica*; *Legenda aurea*, außerdem die üblichen Nachschlagewerke wie Isidors *Etymologiae*, die *Derivationes* des Huguccio und das *Catholicon*. Auffallend sind allein die zahlreichen Seneca-Zitate.

W. S.

Gian Carlo A l e s s i o, *I Trattati grammaticali di Giovanni del Virgilio, Italia medioevale e umanistica 24 (1981) S. 159–212*. – Die Hs. 81-6-6 der Biblioteca Capitulare y Colombina in Sevilla enthält u. a. vier Traktate des Giovanni del Virgilio, die er wohl während seines Aufenthalts in Cesena (1324–1326) verfaßt hat: *Tractatus inpersonalium*, *Tractatus de figuris*, *Tractatus comparativorum*, *Tractatus de conjunctionibus*. A. beschreibt detailliert die Gliederung der Traktate und gibt Hinweise auf Vorbilder und Vorlagen. Im Anhang sind größere Abschnitte im Zusammenhang abgedruckt.

W. S.

Laurentii Valle *Repastinatio Dialectice et Philosophie*. Edidit Gianni Z i p p e l (*Thesaurus Mundi 21/22*) Padova 1982, Editrice Antenore, CXXXIII u. 635 S. in zwei Teilbänden. – Laurentii Valle *Epistole*. Ediderunt Ottavio B e s o m i, Mariangela R e g o l i o s i (*Thesaurus Mundi 24*) Padova 1984, Editrice Antenore, 428 S. – Mit der lange erwarteten Ausgabe von Z. liegt nun auch für das letzte große Werk Vallas eine kritische Edition vor. Die besondere Schwierigkeit für den Editor bestand wie bei *De voluptate* darin, daß das Werk in mehreren Fassungen vorliegt, an denen Valla über zwei Jahrzehnte hinweg gearbeitet hat. Z. unterscheidet drei Fassungen, deren Verhältnis zueinander in der Einleitung ausführlich analysiert wird. Die erste Fassung unter dem Titel *Repastinatio dialectice et philosophie* war etwa